

Standesbewusstsein

Johann Ferdinand Xaver Roth von Schreckenstein,
ab 1760 Fürstabt in Kempten mit dem Ordensnamen Honorius,
*** 20 Dezember 1726,**
† 16. November 1785

Staatsarchiv Sigmaringen Dep. 45 T 6 Nr. 3

Johann Ferdinand Xaver trat in das Benediktinerkloster Kempten ein, wo er 1743 die Profess ablegte und den Ordensnamen Honorius erhielt. Nach dem Studium der Theologie in St. Gallen sowie der Rechtswissenschaften an der Benediktineruniversität Salzburg kehrte er 1750 in Fürstabtei Kempten zurück und lehrte am dortigen Stiftsgymnasium als Professor der Philosophie. Ab 1751 war er Novizenmeister, bevor ihn der Konvent am 16. Juni 1760 zum Abt der Fürstabtei wählte.

Ein besonderes Verdienst seiner Amtszeit war die Neuregelung der Armenfürsorge durch die Einrichtung einer Armenkasse, welche sich aus Bußgeldern, Spenden und Zuwendungen der Hofkammer zusammensetzte.

Des Weiteren förderte er den Abbau der Spannungen im Konflikt zwischen der Abtei und der benachbarten protestantischen Reichsstadt Kempten.

In seine Regierungszeit fiel einer der letzten Hexenprozesse auf deutschem Boden: die Dienstmagd Anna Maria Schwegelin wurde 1775 der Hexerei bezichtigt und nach mehreren Monaten zum Tode verurteilt, das Urteil jedoch nicht vollstreckt.

